

Name: **Marlen Grimm**

Promotionsthema: **Inklusionsförderlicher Biologieunterricht - Entwicklung und Evaluation**

heterogenitätssensibler Lehr-Lernangebote zur Förderung von Lernerfolg und Motivation auf Grundlage von Kompetenzrastern

Betreuer*innen: **Prof.in Dr.in Carolin Retzlaff-Fürst**

Abstract:

Seit der Verabschiedung der UN-Behindertenrechtskonvention (United Nations, 2006) gilt Inklusion offiziell als Menschenrecht. Die Umsetzung der gleichberechtigten Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben stellt insbesondere das Bildungssystem vor große Herausforderungen. So stehen die Forderungen nach Individualisierung und Zieldifferenzierung stärker denn je im Kontrast zur allseits präsenten Standardisierung im Sinne der Kompetenzorientierung (vgl. Duncker, 2009). Der Einsatz von Kompetenzrastern bietet eine Möglichkeit, dieses Spannungsfeld aufzulösen, indem Kompetenzbeschreibungen in verschiedenen Niveaustufen transparent gemacht und somit zieldifferentes Arbeiten im Unterricht ermöglicht wird (vgl. Krille, 2016). Ausgehend von aktuellen Forschungsergebnissen zur Konstruktion von Kompetenzrastern (vgl. ebd) wurden exemplarisch am Beispiel einer Unterrichtseinheit zu wirbellosen Tieren ein Kompetenzraster sowie entsprechende Lernmaterialien für den Biologieunterricht in der Orientierungsstufe entwickelt.

Statt hierbei von einzelnen Förderbedarfen auszugehen, wurde im Sinne eines weiten Inklusionsverständnisses an den gemeinsamen Grundbedürfnissen aller Schüler*innen angesetzt. Entsprechend der Selbstbestimmungstheorie der Motivation von Deci & Ryan (2000) haben alle Menschen die gleichen drei psychologischen Grundbedürfnisse (Basic Needs): nach Autonomieerleben, Kompetenzerleben und sozialer Eingebundenheit. Diese Basic Needs wurden in die Planung und Durchführung des didaktischen Konzepts einbezogen und ihre Erfüllung im Rahmen einer Interventionsstudie im Schuljahr 2017/18 erhoben. Hierzu wurde das Lehr-Lernangebot in Form eines Lernbüros in drei 6. Klassen (N=72; Kontrollgruppe ohne Intervention: N=24) getestet und hinsichtlich seiner Auswirkungen auf Lernerfolg und Motivation der Schüler*innen evaluiert. Die Forschungsfrage lautet dabei: Inwieweit eignen sich Kompetenzraster, den Lernerfolg und die Erfüllung der Basic Needs (und somit die Motivation) aller Schüler*innen im Biologieunterricht der Orientierungsstufe zu fördern?

Im Rahmen einer Mixed-Methods-Studie wurde hierzu ein teilstandardisierter Lernstandserhebungstest entwickelt, sowie standardisierte Fragebögen und teilnehmende Beobachtungen eingesetzt. Letztere dienten neben der Erfassung der Basic Needs auch zur Bestimmung einer qualitativen Stichprobe für leitfadengestützte Interviews am Ende der Intervention. Die Auswertung erfolgt mittels quantitativer Analyseverfahren in SPSS und qualitativer Inhaltsanalyse nach Kuckartz (2016) in MaxQDA.

Literaturverzeichnis:

- Deci, E. L. & Ryan, R. M. (2000). The „what“ and „why“ of goal pursuits: Human needs and the self-determination of behaviour. *Psychology Inquiry*. 11 (1), S. 227-268.
- Duncker, L. (2009). Bildung und Heterogenität. Zerreißproben für das Bildungssystem. In C.-P. Buschkühle, L. Duncker & V. Oswald (Hrsg.), *Bildung zwischen Standardisierung und Heterogenität - ein interdisziplinärer Diskurs*. (S. 215-236). Wiesbaden: VS Verlag.
- Krille, F. (2016). Kompetenzraster als Instrumente kompetenzorientierte, individualisierten und selbstgesteuerten Unterrichts. *Berufs- und Wirtschaftspädagogische Perspektiven zur Entwicklung von Kompetenzrastern*. Detmold: Eusl.

- Kuckartz, U. (2016). Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung (3, überarbeitete Aufl.). Weinheim und Basel: Beltz.
- United Nations (2006): Convention on the Rights of Persons with Disabilities and Optional Protocol. Online verfügbar unter: <http://www.un.org/disabilities/documents/convention/convoptprot-e.pdf>, zuletzt geprüft am 11.10.2016. 